

Veranstaltungsort

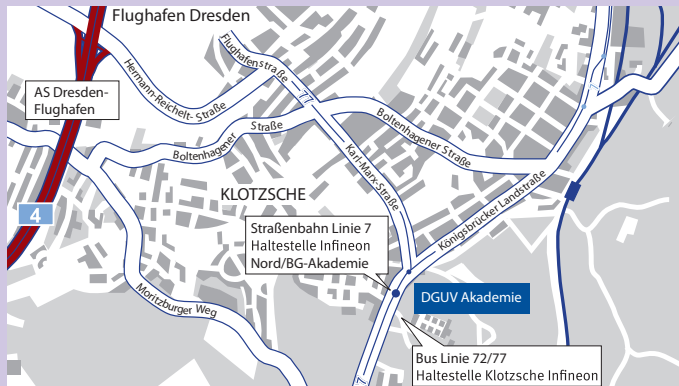
**Akademiehotel der DGUV
(Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung)
Dresden**
Königsbrücker Landstr. 2
01109 Dresden

Anfahrtsbeschreibung

mit Straßenbahn

- von **Dresden Hauptbahnhof** mit der Linie 7 Richtung Weixdorf bis Haltestelle Infineon Nord/DGUV-Akademie
- von **Dresden Neustadt** mit der Linie 3 Richtung Coschütz bis Haltestelle Albertplatz, von dort mit der Linie 7

mit PKW



Auf dem Gelände stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

weitere Informationen

www.diakonie-sachsen.de

VERANSTALTER

Diakonisches Werk der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Sachsens e.V.

Projekt Persönliches Budget
Obere Bergstr. 1
01445 Radebeul

Ansprechpartnerin
Frau Fichte-Schnabel
Tel.: 0351/8315-142
Fax: 0351/8315-3142
E-Mail: persoenliches.budget@diakonie-sachsen.de

Mit Unterstützung von



Sozialpolitische Paradebatte zum Persönlichen Budget am 9. März 2010 in Dresden



... selbst bestimmen,
selbst entscheiden!

Parallel findet für Menschen mit Behinderung
die 1. Sächsische Budgetnehmer-Konferenz statt.

Kontakt zu Budgetnehmern

Der griechische Begriff Para (neben) ist im Zuge der Olympischen Spiele neu definiert worden als eine Veranstaltung, die „neben“ der eigentlichen Olympiade stattfindet und behinderten Sportlern vorbehalten ist. Während der Vorbereitungen zu unserer Veranstaltung in Dresden haben wir uns entschlossen, diesen zu nutzen. Denn beim Persönlichen Budget stehen die Menschen mit Behinderung selbst im Mittelpunkt. Sie wollen selbstbestimmt leben und brauchen Gelegenheiten, ihre diesbezüglichen Bedürfnisse zu artikulieren.

Absichtsvoll wollen wir die Diskussion von Politik, Verwaltungen und Dienstleistern über die verfahrenstechnischen Abläufe und den Umgang mit dem Instrument Persönliches Budget „neben“ der Budgetnehmer-Konferenz führen.

Deshalb werden am 9. März 2010 parallel zwei Veranstaltungen zum Persönlichen Budget stattfinden: die Budgetnehmer-Konferenz für Menschen mit Behinderung und die sozialpolitische Paradebatte, **zu der wir Sie als Vertretung von Politik, Sozialverwaltung, Leistungsträger und Erbringer sozialer Dienstleistungen herzlich einladen. Die Paradebatte richtet sich ebenfalls an eine interessierte Öffentlichkeit.**

Zudem lädt der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung die Sozialdezernenten der sächsischen Landkreise und kreisfreien Städte zur gemeinsamen Diskussion im Rahmen unserer Veranstaltung ein.

Die Eröffnung sowie das abschließende Plenum der Budgetnehmer-Konferenz und der sozialpolitischen Paradebatte werden gemeinsam stattfinden.

Ziel der Paradebatte

Mit der Einführung des Persönlichen Budgets für Menschen mit Behinderung hat sich herausgestellt, dass dieses Instrument nur dann wirksam werden kann, wenn es von all dem Ballast befreit wird, den die Beteiligten durchaus damit verbinden. Inzwischen wird deutlich, dass mit dem Persönlichen Budget keine unbeherrschbare Fallzahl- bzw. Kostensteigerung eintreten wird. Genauso bekannt ist, dass mit dem Persönlichen Budget die Kosten für Teilhabeleistungen nicht wesentlich sinken.

Die Befürchtung der sozialen Dienstleister, das Persönliche Budget könnte den Fortbestand ihrer Einrichtungen gefährden, hat sich ebenso aufgelöst, wie die Euphorie innerhalb der Selbsthilfegruppierungen, die Integration bzw. Inklusion von Menschen mit Behinderungen mit dem Persönlichen Budget durchsetzbar gestalten zu können.

Weder die europäische Behindertenrechts-Konvention noch das Wunsch- und Wahlrecht oder das Recht auf Selbstbestimmung bei der Inanspruchnahme von Teilhabeleistungen stellen eine Bedrohung des Sozialstaates dar. Wesentlich ist ihr Wert als humane Regelungen, die eine Chance für das Miteinander in unserer Gesellschaft darstellen.

Wir möchten mit Ihnen in der sozialpolitischen Paradebatte voneinander lernen, wie Leistungen zur Teilhabe mit dem Persönlichen Budget gestaltet werden können. Lassen Sie uns darüber diskutieren, wie Leistungen klientenzentriert erbracht werden können, ohne auf bewährte Strukturen, Fachlichkeit oder Qualität zu verzichten.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und heißen Sie gern am 9. März 2010 herzlich Willkommen.

Programm

ab 08:30 | Anmeldung

09:30 - 10:45 | Eröffnung und Begrüßung

Zusammen mit den Teilnehmern der 1. Sächsischen Budgetnehmer-Konferenz

- Christian Schönfeld, *Direktor Diakonisches Werk Sachsen*
- Stephan Pöhler, *Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung im Freistaat Sachsen*
- Kristin Buschmann, *Mutter einer Budgetnehmerin*

11:00 - 12:30 | Arbeitsgruppen

AG 1 Hilfebedarfsermittlung: von der gesetzlichen Vorgabe zur praktischen Umsetzung
Werner Lukas-Nülle, *Fachstelle für Eingliederungshilfe Osnabrück*

AG 2 Zielvereinbarung und Leistungserbringung: Auswirkungen auf die Qualitätssicherung
Heike Brüning-Tyrell, *Rechtsanwältin Köln*

13:00 - 13:45 | Mittagessen

14:00 - 15:15 | Arbeitsgruppen (Themenwechsel)

AG 1 Zielvereinbarung und Leistungserbringung: Auswirkungen auf die Qualitätssicherung

AG 2 Hilfebedarfsermittlung: von der gesetzlichen Vorgabe zur praktischen Umsetzung

15:30 - 16:30 | Gemeinsames Plenumsgespräch

Trommler der Stadtmission Dresden und Liedermacher Gerhard Schöne